

Weronika Mikula-Regusz

WORKBOOK

Seifen herstellen

Mit Hingabe und Wissen gestaltet



SEIFEN

Bei der Herstellung von Seife ist es äußerst wichtig, die Sicherheitsvorschriften einzuhalten, da wir es hier mit Natriumhydroxid zu tun haben, einer ätzenden Substanz.



Die Herstellung von Seife basiert keineswegs auf einer komplizierten Rezeptur, jedoch ist die Präzision bei der Auswahl der Zutaten und deren Gewichtung von großer Bedeutung. Man kann tatsächlich Seife aus nur drei Zutaten herstellen: Olivenöl, Wasser und Natriumhydroxid. Doch mit der Zeit kann diese Arbeit eintönig werden, weshalb jedes Rezept individuell an die persönlichen Bedürfnisse angepasst werden kann.

Die Auswahl der Zutaten bei der Seifenherstellung ist von entscheidender Bedeutung, da sie die Qualität, die pflegenden Eigenschaften und die Sicherheit des Endprodukts beeinflusst. Geeignete Öle und Fette haben Auswirkungen auf die Wirkung der Seife, beispielsweise auf ihre Schaumbildung, die Hautfeuchtigkeit oder die Haltbarkeit. Zudem beeinflussen die Qualität und die Proportionen dieser Zutaten die Sicherheit sowie mögliche allergische Reaktionen.



Eine sehr wichtige Handlung, bei der keine Fehler gemacht werden dürfen, ist das Hinzufügen von Natriumhydroxid zu Wasser – niemals umgekehrt.

INHALTSVERZEICHNIS



Kapitel 1

Seifenherstellung



Kapitel 2

Die Geschichte der Seifenherstellung



Kapitel 3

Die grundlegende Fette für Kosmetik.



Kapitel 4

Farbstoffe.



Kapitel 5

Dufte.

INHALTSVERZEICHNIS



Kapitel 6

Ausrüstung.



Kapitel 7

Regeln zum erstellen von Rezepten.



Kapitel 8

3, 2, 1 START - meine erste Seife



Kapitel 9

Rezepte.



Kapitel 10

Dankeschön

Kapitel 1

SEIFENHERSTELLUNG



Die Seifenherstellung ist eine der ältesten handwerklichen Künste und reicht Tausende von Jahren zurück. In verschiedenen Kulturen spielte Seife eine wesentliche Rolle in der täglichen Pflege und Hygiene. Heutzutage hat handgemachte Seife an Popularität gewonnen, dank ihrer Natürlichkeit und einzigartigen Eigenschaften.

Handgemachte Seifen erfreuen sich großer Beliebtheit, da das Umweltbewusstsein wächst und der Wunsch nach natürlichen Produkten steigt. Im Gegensatz zu industriell hergestellten Seifen enthalten handgemachte Seifen keine schädlichen Chemikalien, und ihre Inhaltsstoffe sind sorgfältig ausgewählt, oft aus lokalen Quellen. Die moderne Seifenherstellung ist auch ein Ausdruck von Kreativität, durch Experimente mit verschiedenen ätherischen Ölen, natürlichen Farbstoffen und pflanzlichen Zusätzen. Dadurch wird Seife nicht nur zu einem kosmetischen Produkt, sondern auch zu einem kleinen Kunstwerk, das sowohl die Haut als auch die Sinne pflegt.

Kapitel 2

DIE GESCHICHTE DER SEIFENHERSTELLUNG



Die Geschichte der Seifenherstellung reicht bis ins alte Mesopotamien zurück, wo bereits um 2800 v. Chr. primitive Seifen aus tierischen Fetten und Asche hergestellt wurden. Im Mittelalter, beispielsweise in Marseille, begannen die Seifensieder, Olivenöl zu verwenden, was den Ursprung der berühmten Marseiller Seifen markierte.

In der Neuzeit, mit dem Fortschritt der Chemie, wurde die Seifenproduktion vielfältiger und präziser. Heute stellt die handwerkliche Seifenherstellung eine Verbindung zwischen Tradition und Moderne dar und schafft einzigartige und natürliche Produkte.

Kapitel 3 Fette

GRUNDLEGENDE FETTE FÜR KOSMETIK



Kokosöl erfreut sich großer Beliebtheit, da es der Seife einen wunderbaren Schaum verleiht und antibakteriell wirkt. Olivenöl hingegen ist sanfter, bietet eine hervorragende Feuchtigkeitsversorgung und ist äußerst hautschonend. Sheabutter gilt als wahres Elixier für die Haut, nährt, regeneriert und unterstützt die Aufrechterhaltung eines optimalen Feuchtigkeitsniveaus. Kakaobutter verleiht der Seife Festigkeit und hinterlässt die Haut seidig glatt.

Kokosöl, wenn es mit Olivenöl kombiniert wird, ergibt eine Seife mit einer idealen Balance zwischen Schaum und Feuchtigkeit. Die Zugabe von Sheabutter zu dieser Mischung verstärkt die nährenden und regenerierenden Eigenschaften, während Kakaobutter der Seife Härte und langanhaltenden Schutz verleiht. Solche Kombinationen machen die Seife nicht nur effektiv, sondern auch angenehm in der Anwendung und wohltuend für die Haut.

Kapital 3 Fette

Um Seife herzustellen, benötigst du lediglich Olivenöl. Doch die Kombination mit anderen Fetten kann die Seife um zahlreiche wertvolle Eigenschaften bereichern. Wichtig ist jedoch das richtige Verhältnis dieser Fette zu Natriumhydroxid.

- Arganöl wird vielen Kosmetikprodukten aufgrund seiner bemerkenswerten Eigenschaften zugesetzt. Es findet Anwendung bei empfindlicher, reifer und problematischer Haut. Arganöl erhöht die Elastizität und Festigkeit der Haut, mindert Falten und Narben, beschleunigt die Wundheilung, lindert Reizungen und Entzündungen und unterstützt die Behandlung von Psoriasis, Hautentzündungen sowie Ekzemen.
- Avocadoöl gehört zu den gesündesten Ölen. Es besitzt regenerierende, nährnde und reinigende Eigenschaften, fördert die Wundheilung und reduziert Narben sowie Dehnungsstreifen. Zudem schützt es vor UV-Strahlen und Zellschäden und erfüllt eine pflegende Funktion.
- Schwarzkümmelöl wird als Heilmittel für problematische Haut verwendet. Es eignet sich für fettige, zu Akne neigende, Misch- und reife Haut. Es unterstützt die Heilung von Wunden und Hautveränderungen und wirkt entzündungshemmend sowie antibakteriell. Zudem mildert es allergische Reaktionen.
- Kokosöl ist derzeit eines der am häufigsten verwendeten Fette in der Kosmetik. Es kann sowohl als Zusatz zu kosmetischen Produkten als auch in reiner Form für die tägliche Hautpflege angewendet werden. Besonders bei trockener und zu Akne neigender Haut erweist es sich als äußerst vorteilhaft.

Kapitel 3 Fette

- Die Eigenschaften von Kokosöl umfassen die Reinigung, die Stärkung der Hautelastizität, die Vorbeugung von Falten sowie die Unterstützung bei der Behandlung von Akne und anderen entzündlichen Hautzuständen. In Seifen sorgt es für eine verbesserte Reinigungswirkung, Härte und wunderbaren Schaum.

Auf dem Markt sind zwei Varianten von Kokosöl erhältlich, und für die Herstellung von Seifen verwenden wir die raffinierte Version

- Hanfsamenöl gewinnt zunehmend an Popularität auf dem Markt. Es wird in zahlreichen Kosmetikprodukten verwendet und kann auch direkt in reiner Form angewendet werden. Seine Eigenschaften umfassen antibakterielle Wirkungen, die Unterstützung im Kampf gegen Akne, die Linderung von Hautentzündungen sowie die Reduzierung von lästigem Juckreiz bei Hautallergien. Zudem fördert es die Regeneration der Haut und schützt vor vorzeitiger Hautalterung.
- Rizinusöl ist ein hervorragendes Öl, das für Massagen verwendet wird. Es findet auch Anwendung in Haarspülungen, Lotionen und Lippenpflegestiften. Es wird zur Pflege trockener Haut empfohlen, da es Reizungen lindert, schützt, stärkt und die Haut regeneriert. Es beschleunigt die Wundheilung, trockene Haut speichert länger Feuchtigkeit und wird weniger gereizt. Zudem hellt es Hautverfärbungen auf.
- Rapsöl ist eines der bekanntesten Öle auf dem Markt und dient als Grundlage für viele Kosmetikprodukte. Es stellt eine hervorragende Ergänzung zur täglichen Pflege von trockener und empfindlicher, zu Akne neigender sowie reifer Haut dar, strafft und beugt dem Mattwerden vor, unterstützt die Hautzellen im Kampf gegen freie Radikale sowie die schädlichen Einflüsse äußerer Faktoren.

Kapitel 3 Fette

- Sonnenblumenöl hat ein äußerst vielfältiges Anwendungsspektrum in der Kosmetik und wird besonders für Mischhaut, fettige, zu Akne neigende Haut sowie für Haut, die häufig mit kleinen Unreinheiten zu kämpfen hat, empfohlen. Es stärkt die Hautbarriere, macht die Haut hervorragend weich und glatt, wirkt antioxidativ, entzündungshemmend, regulierend und beugt der Hautalterung vor.
- Olivenöl ist ein beliebter Bestandteil natürlicher hausgemachter Kosmetika. Kosmetika mit Olivenöl werden für Personen mit trockener, empfindlicher, couperoseanfälliger, zu Akne neigender sowie reifer Haut empfohlen. Es wirkt entzündungshemmend, beruhigend, glättet die Haut, pflegt, macht sie weich, regeneriert und schützt die Haut, indem es einen natürlichen Film auf ihrer Oberfläche bildet.

In der Kosmetik verwenden wir auch feste Fette wie Lanolin, Kakaobutter, Mangobutter, Sheabutter und Bienenwachs. Ihre Schmelztemperaturen unterscheiden sich manchmal von denen der flüssigen Fette, und die Art und Weise, wie sie mit Natriumhydroxid gemischt werden, kann Probleme verursachen. Daher wird empfohlen, diese Fette bei der Seifenherstellung nur von erfahreneren Personen zu verwenden.

Kapitel 4

FARBSTOFFE



Zur Färbung von Seife können wir Farbstoffe aus Gewürzen, Perl-, und Mattfarbstoffe sowie Tonerden verwenden. Es ist zu beachten, dass die natürliche Farbe der Seife hellbeige ist. Man sollte auch berücksichtigen, dass einige Öle die Farbe der Seife verändern können. Zum Beispiel verleiht Sanddornöl der Seife eine orange Farbe, während Lorbeeröl sie grün färbt. Düfte wie atherisches Zimtöl färben die Seife hellbeige.

Während der Reifung können einige Farben ihre Intensität verändern und heller oder dunkler werden. Eine übermäßige Menge an Farbstoffen kann dazu führen, dass die Seife bei der Verwendung abfärbt oder die Haut reizt.

Kapitel 4 Farbstoffe

Farbstoffe aus Gewürzen

- Zimt verleiht eine hellbraune Farbe, die während der Lagerung intensiver wird.
- Ingwer verleiht eine beige Farbe, die im Laufe der Lagerung verblasst.
- Kakao verleiht eine hellbraune Farbe, die während der Lagerung intensiver wird.
- Kaffee verleiht während der Lagerung eine braune Farbe, die stabil bleibt und sich nicht verändert.
- Kurkuma verleiht eine orange Farbe, die beim Lagern verblasst.
- Rote Bete: Der Farbstoff verleiht eine schöne rote Farbe.

Wir fügen das Pigment in Pulverform direkt der Seifenmasse im Verhältnis von 3 % hinzu.

Mica

Pigmentperlen, also Micas, sind natürliche Mineralien, die eine schöne glänzende Farbe verleihen. Leider können sie in Verbindung mit Lauge ihren Farbton ändern. Es ist eine ganze Farbpalette verfügbar; die empfohlene Menge beträgt nicht mehr als 0,5 %, das heißt 5 g pro 1 kg Fett. Die Pigmente werden direkt in die Seifenmasse in Pulverform oder zuvor mit Öl vermischt hinzugefügt, um die Bildung von Klumpen zu verhindern. Bei der Mischung mit Öl beachten wir das Verhältnis eins zu eins, also 1 g Mica zu 1 g Fett.

Kapitel 4 Farbstoffe

Matte Pigmente

Matte Pigmente, wie Chromoxid oder Eisenoxid, sind effizienter als Perlglanzpigmente, können jedoch das Waschbecken verfärben. Diese Pigmente sollten nicht mehr als 3 % der Gesamtmasse ausmachen, also 30 g pro Kilogramm Fett. Sie werden direkt in die Seifenmasse in Pulverform oder gemischt mit Öl hinzugefügt, um die Bildung von Klümpchen zu vermeiden. Es ist wichtig, das Verhältnis von eins zu eins einzuhalten, also 1 g Pigment auf 1 g Fett.

- Aktivkohle färbt schwarz,
- Titandioxid und Zinkoxid weiß,
- Chromoxid grün,
- Eisenoxid orange,
- Ultramarin blau, violett und sogar rosa.

Kosmetische Tonerden

Kosmetische Tonerden sind natürliche Mineralien, die sich hervorragend in Seifen eignen, da sie ihnen nicht nur schöne Farben verleihen, sondern auch reinigende und pflegende Eigenschaften für die Haut haben.

Tonerden haben je nach Art sehr unterschiedliche Eigenschaften. Zum Beispiel ist:

- grüne Tonerde für ihre reinigenden und entgiftenden Eigenschaften bekannt,
- weiße Tonerde ist sanft und mild, ideal für empfindliche Haut,
- rote Tonerde wirkt revitalisierend und verbessert die Durchblutung.

Jede von ihnen verleiht der Seife nicht nur Farbe, sondern auch spezifische Vorteile für die Haut.

Kapitel 4 Farbstoffe

Die empfohlene Menge an Tonerde sollte 3% nicht überschreiten, also bis zu 30 g pro 1 kg Fett. Die Tonerde wird direkt in die Seifenmasse in Pulverform oder mit Wasser vermischt hinzugefügt. Wenn das Rezept 300 g Wasser zur Auflösung von Natriumhydroxid vorsieht, können 30 g dieses Wassers zum Mischen der Tonerde verwendet werden, die auf 1 kg Fett berechnet wird.

Kapitel 5 Duft

DUFT



Düfte, die in Seifen verwendet werden, faszinieren die Menschen seit Jahrhunderten und haben ihre Wurzeln in der Natur. Viele von ihnen stammen aus ätherischen Ölen, die schon in der Antike nicht nur wegen ihres angenehmen Aromas, sondern auch aufgrund ihrer pflegenden und schützenden Eigenschaften genutzt wurden.

Lavendelöl und Teebaumöl wurden für ihre antiseptische Wirkung geschätzt, wodurch sich der Duft mit einer praktischen Funktion verband. Einige Duftnoten wie Jasmin oder Rose wurden schon lange mit Luxus, Eleganz und Einzigartigkeit assoziiert. Ihre Präsenz in Seifen verlieh alltäglichen Tätigkeiten einen Hauch von Prestige und Vergnügen. Der Duft der Seife ist eines ihrer Schlüsseleigenschaften und hat einen großen Einfluss auf die Wahrnehmung des Produkts.

Interessanterweise kann die Seife auch ohne Zugabe von ätherischen Ölen ein natürliches, faszinierendes Aroma besitzen. Dies ergibt sich aus den verwendeten Fetten, die selbst charakteristische Duftnoten enthalten und eine einzigartige Basis für weitere Kompositionen bilden.

Kapitel 5 Duft

Düfte werden in zwei Gruppen unterteilt:
natürliche ätherische Öle und künstliche Duftkompositionen.

Natürliche ätherische Öle

Natürliche ätherische Öle werden aus Blättern, Blüten, Früchten, Holz, Rinde oder Wurzeln gewonnen, zum Beispiel Zedern-, Zimt-, Eukalyptus-, Lavendel-, Minz- und Kiefernöl. Sie verleihen Seife einen schönen Duft und haben auch ihre eigenen Eigenschaften, wie zum Beispiel antibakterielle oder entzündungshemmende Wirkungen.

Bei der Verwendung von natürlichen ätherischen Ölen sollte man vorsichtig sein, da sie allergische Reaktionen hervorrufen können.

Beispiele und Eigenschaften einzelner ätherischer Öle:

- Lavendelöl: beruhigend, reduziert Stress, erleichtert das Einschlafen, entzündungshemmend.
- Nelkenöl: schmerzlindernd, antiseptisch, antibakteriell, fördert die Durchblutung.
- Rosmarinöl: stimulierend, verbessert Konzentration und Durchblutung.
- Orangenöl: entspannend, hebt die Stimmung, gibt Energie.
- Zitronengrasöl: erfrischend, antiseptisch, hilft Stress abzubauen.
- Teebaumöl: antibakteriell, antimykotisch.
- Pfefferminzöl: erfrischend, lindert Kopfschmerzen, unterstützt das Atmungssystem.
- Ylang-Ylang-Öl: entspannend, aphrodisierend.

Kapitel 5 Duft

Eine Alternative zu ätherischen Ölen sind Duftkompositionen. Es ist sehr wichtig, Duftkompositionen zu verwenden, die für die Seifenherstellung vorgesehen sind. Auf keinen Fall sollten solche für Duftlampen verwendet werden. Außerdem ist es wichtig, die vom Hersteller angegebene Konzentration einzuhalten.

Ein Vorteil von Duftkompositionen ist, dass sie sich nicht so schnell verflüchtigen, wodurch der Duft der Seife länger anhält. Sie können von Personen verwendet werden, die allergisch auf ätherische Öle reagieren. Allerdings können sie das Eindicken der Seifenmasse beschleunigen, manchmal die Farbe der Seife beeinflussen, und ihr Duft kann intensiver sein.

Um Informationen über die zulässige Konzentration von Duftstoffen zu erhalten, sollte man das IFRA-Dokument konsultieren. Dort findet sich eine Tabelle mit den maximal zulässigen Prozentsätzen für Duftkonzentrationen in Seifen.

Ich habe diese Information absichtlich nicht aufgenommen, da sie zum Zeitpunkt des Lesens dieses Dokuments möglicherweise bereits veraltet ist. Bei konkreten Fragen kannst du dich jedoch gerne mit mir in Verbindung setzen, und ich werde dir die Information zukommen lassen.

Kapitel 6

AUSRÜSTUNG



Bevor Sie mit der Herstellung der Seifenmasse beginnen, ist es unerlässlich, sich mit Schutzkleidung auszustatten. Denken Sie an Schutzbrillen, langärmelige Kleidung sowie Handschuhe. Ein direkter Kontakt mit Natronlauge oder frischer Seifenmasse kann bei Berührung mit der Haut starke Reizungen hervorrufen.

Die Ausrüstung, die Sie zur Herstellung von Seife benötigen, finden Sie in Ihrer Küche. Es können alte Gefäße sein, die Sie nicht mehr benötigen, und es ist kein spezielles Equipment erforderlich. Was Sie jedoch benötigen, ist eine Waage, um Ihre Rohstoffe abzuwiegen, ein Behälter, in dem Sie die Zutaten vermischen, ein Topf, in dem Sie die Fette schmelzen, sowie eine Form, in die Sie die fertige Masse gießen.

Man sollte keine Werkzeuge aus Aluminium, Kupfer, Zink oder Zinn verwenden, da sie chemisch mit Natriumhydroxid reagieren. Stattdessen sollten Silikon-, Glas-, Kunststoff-, emaillierte, Holz- oder Edelstahlbehälter verwendet werden.

Um die Waage korrekt nutzen zu können, ist es wichtig, dass sie mit einer Genauigkeit von mindestens 1g misst. Bevor Sie mit Ihrem Seifenprojekt beginnen, sollten Sie sicherstellen, dass die Batterien der Waage geladen sind. Wie bereits erwähnt, gehört das präzise Abwiegen der Zutaten zu den entscheidenden Schritten bei der Seifenproduktion. Zum Mischen der Komponenten benötigen Sie einen Stabmixer, einen Metalllöffel und einen Silikonspatel.

Kapitel 6

AUSRÜSTUNG

Der Stabmixer ist unverzichtbar, um die Seifenmasse zu vermengen, was den Prozess erheblich erleichtert und beschleunigt. Ein Metalllöffel eignet sich zum Rühren von Natriumhydroxid in Wasser, während ein Silikonspatel nützlich ist, um die fertige Masse zu vermengen und im Behälter zu modellieren.

Wenn es um die Form für Seife geht, kann man auf dem Markt sowohl Holz- als auch Silikonformen finden. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, eine solche Form selbst herzustellen, beispielsweise aus einer Saftverpackung, indem man diese in zwei Hälften schneidet. Auch wenn dies nicht die professionellste Methode ist, stellt sie dennoch eine praktikable Lösung dar, da die Seife für den persönlichen Gebrauch hergestellt wird und das Endergebnis gleichwertig sein wird.

Ebenso wichtig ist die Verwendung geeigneter persönlicher Schutzausrüstung, wie Handschuhe und Schutzbrillen. Zudem ist es wesentlich, sichere Temperaturen einzuhalten und die Zutaten richtig zu mischen, um unerwünschte Reaktionen zu vermeiden. Nicht zuletzt sollte man Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz bewahren.

Kapitel 7

REGELN ZUM ERSTELLEN VON REZEPTEN



Bei der Herstellung von Seife sollte man einige grundlegende Prinzipien beachten. Zunächst ist es wichtig, die richtigen Proportionen der Zutaten, wie Fette und Lauge, einzuhalten. Bei der Erstellung von Seifenrezepturen ist die Auswahl der richtigen Fette und Öle entscheidend, da jedes von ihnen unterschiedliche Eigenschaften wie Schaumfähigkeit oder Feuchtigkeitwirkung aufweist. Wichtig ist auch die Berechnung des sogenannten Lignin und Superfat, also der Menge an Fetten, die im Verseifungsprozess ungenutzt bleiben.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Auswahl von Zusätzen wie ätherischen Ölen, Farbstoffen oder anderen pflegenden Inhaltsstoffen. Auch hier ist es wichtig, die richtigen Proportionen und Präzision zu wahren, damit das Endergebnis zufriedenstellend ausfällt.

Um mit der Seifenherstellung zu beginnen, muss man zuerst ein Rezept erstellen. Hierbei sollte man sich überlegen, welche Erwartungen man an die Seife hat: Welche Eigenschaften soll sie besitzen? Möchte man eine dekorative Seife oder eine Seife, die eine bestimmte Funktion erfüllt? Zu Beginn empfehle ich, fertige Rezepte zu verwenden und die eigene Kreativität erst zu entfalten, nachdem man eine Routine entwickelt und bestimmte chemische Aspekte verstanden hat.

Kapitel 7

Die Hauptfunktion von Seife besteht darin, zu reinigen und zu pflegen. Wichtig ist dabei auch ihre Konsistenz: Sie darf weder zu hart noch zu weich sein. Um die richtige Festigkeit zu erzielen, sollte man am besten feste und weiche Fette im Verhältnis 50 % zu 50 % verwenden.

Es ist ebenfalls wichtig, wie schnell die Seife aufgebraucht wird, da einige Öle die Haltbarkeit der Seife beeinflussen können. Zum Beispiel führt Leinöl dazu, dass die Seife schneller verdirbt.

Jeder Inhaltsstoff für Seife muss genau abgemessen werden, und es ist besonders wichtig, beim Umgang mit Natriumhydroxid Vorsicht walten zu lassen. Wenn man ein Fett in einem Rezept ändern möchte, muss man bestimmte Regeln für die Auswahl des Fetts im Verhältnis zum verwendeten Natriumhydroxid kennen.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Überfettung, da sie die Menge an verbleibendem Öl in der Rezeptur darstellt, das nicht in Seife umgewandelt wird und für die Pflege der Haut verantwortlich ist. Natriumhydroxid, auch bekannt als Natronlauge, ist ein wesentlicher Bestandteil im Verseifungsprozess von Fetten und Ölen. Es reagiert mit diesen und bildet dabei Seife und Glycerin. Ohne Natriumhydroxid wäre die Herstellung von klassischer Seife in Form von Stücken nicht möglich; daher ist es ein absolut unverzichtbares Element des gesamten Prozesses.

Ein wichtiger Schritt bei der Herstellung von Seife ist die Reifung nach der Produktion. Dies ist von großer Bedeutung, da es der Seife ermöglicht, zu reifen und zu härten. Dadurch wird die Seife sanfter zur Haut, hat eine bessere Haltbarkeit und schäumt länger. Außerdem hilft die Reifung, überschüssiges Wasser zu entfernen und das gesamte Produkt zu stabilisieren.

Kapitel 8

3, 2, 1 START - MEINE ERSTE SEIFE



Eine sehr wichtige Handlung, bei der keine Fehler gemacht werden dürfen, ist das Hinzufügen von Natriumhydroxid zu Wasser – niemals umgekehrt.

Lassen Sie Laugen und Fette niemals unbeaufsichtigt und behalten Sie sie stets im Blick. Es ist sehr wichtig, Essig in Reichweite zu haben, falls Seifenmasse auf die Küchenarbeitsplatte fällt. Zuerst mit Wasser und dann mit Essig abwischen. Bei direktem Kontakt von Lauge oder Seifenmasse mit der Haut diese gründlich mit Wasser abspülen.

Wir sind nun an dem Punkt angelangt, an dem wir beginnen, unsere erste Seife herzustellen. Um die notwendigen Schritte in Erinnerung zu rufen, bereite zunächst deine Arbeitsfläche vor und entferne alle Gegenstände, die dich stören könnten. Halte deinen Arbeitsplatz stets ordentlich, indem du Dinge und Zutaten, die du nicht mehr benötigst, sofort wegräumst.

Vor dem Seifenherstellen überprüfe, ob das Kabel des Mixers lang genug ist und ob die Küchenwaage funktionierende Batterien hat. Nimm dir die Zeit, die du brauchst, um dich auf die Aufgabe zu konzentrieren. Achte auf Schutzkleidung, Schutzbrillen und Handschuhe. Denke auch an die benötigte Zeit sowie an die Ausrüstung. Lies das Rezept sorgfältig durch, bevor du mit der Seifenherstellung beginnst.

Genauigkeit ist ein sehr wichtiger Aspekt. Sei besonders vorsichtig beim Umgang mit der Lauge, da die Temperatur der Mischung bis zu 70 °C erreichen kann. Am besten verwendest du einen Plastikbehälter, da Glas brechen kann. Während der Herstellung können reizende Dämpfe entstehen; daher vermeide es, über die Mischung zu atmen oder dich darüber zu beugen. Beachte die Wichtigkeit der genauen Auswahl der Zutaten, ihrer Proportionen und der nötigen Vorsicht.

Kapitel 9

REZEPTE



Ich habe drei Rezepte für dich erstellt, bei denen du schrittweise lernst, deine Seifen zu ergänzen und zu variieren. Das erste Rezept ist ein Grundrezept, bei dem du die Grundlagen des Mischens von Natriumhydroxid mit Fett lernst. Das nächste Rezept wird mit einem Duft angereichert, während die dritte Seife eine Kombination aus Seifenzutaten sowie Duft und Farbstoff darstellt.

Jede Seife ist ein weiterer Schritt, bei dem du Schritt für Schritt lernen kannst, Perfektion zu erreichen. Denk daran: Jeder von uns war schon einmal an dem Punkt, an dem er etwas zum ersten Mal gemacht hat. Geh also an diese Aufgabe heran wie an ein Abenteuer.

Wenn dir etwas nicht gelingt, betrachte es als Lektion, aus der du lernen kannst. Denk daran, dass du dich bei Fragen jederzeit an mich wenden kannst.

Ich wünsche dir viel Erfolg!!!

Kapitel 9

Olivenseife



Zutaten:

- 1000 g Olivenöl
- 300 g destilliertes oder Leitungswasser
- 121 g Natriumhydroxid

Die Werkzeuge, die du benötigst, sind:

- ein Stabmixer
- ein Messer
- ein Topf, idealerweise mit etwa 2,5 l Fassungsvermögen
- ein Gefäß mit Ausgießer
- Papiertücher
- eine Form für die Masse, mit einem Volumen von etwa 1,5 l, am besten mit Backpapier ausgelegt (bei Silikonformen nicht notwendig)
- eine Küchenwaage
- Löffel
- ein Thermometer
- ein Schneidebrett (erst nach 24 Stunden verwenden)
- ein Karton für die spätere Reifung der Seife

Bitte bereite zudem Schutzbrillen, Schutzhandschuhe und geeignete Kleidung mit langen Ärmeln vor.

Kapitel 9

Olivenseife

- **Schritt eins:**

Bereiten Sie alle Zutaten vor: Wiegen Sie die Fette ab, wiegen Sie das Natriumhydroxid sowie das Wasser.

- **Schritt zwei:**

Mischen Sie das Natriumhydroxid mit Wasser.

Eine sehr wichtige Handlung, bei der keine Fehler gemacht werden dürfen, ist das Hinzufügen von Natriumhydroxid zu Wasser – niemals umgekehrt.

Bereiten Sie die Lauge in einem Plastikgefäß vor; am besten stellen Sie das Gefäß ins Spülbecken. Natronlauge wird langsam und schrittweise ins Wasser gegeben, während stetig umgerührt wird. Das Auflösen des Natronlauge sollte vorsichtig erfolgen, ohne sich über das Gefäß zu beugen.

Die Lauge ist fertig, wenn das Natriumhydroxid vollständig im Wasser gelöst ist. Besondere Vorsicht ist geboten, da die Temperatur der Lösung bis zu 70 °C erreichen kann. Die so vorbereitete Lösung stellen wir an einem sicheren Ort zum Abkühlen auf ca. 30 °C.

- **Schritt drei:**

Alle Fette in einen Topf geben und erhitzen, dabei die Fette nicht zum Kochen bringen. Erhitzen, bis alle Fette geschmolzen sind, gelegentlich umrühren. Nach dem Schmelzen die Fette vom Herd nehmen und abkühlen lassen.

- **Schritt vier:**

Nach etwa ein bis zwei Stunden sinkt die Temperatur von Fett und Lauge. Bevor man die Zutaten verbindet, sollte man die Temperatur beider Substanzen überprüfen, die ähnlich sein sollte. Mit einem Thermometer misst man die Temperatur, die zwischen 30 und 40 °C liegen sollte.

Kapitel 9

Olivenseife

Falls die Messung aus irgendeinem Grund nicht mit einem Thermometer durchgeführt werden kann, kann man vorsichtig die Wand des Topfes berühren. Die Oberfläche sollte angenehm warm sein.

Der nächste Schritt ist das Mischen von Lauge mit Fett.

Dabei ist das Wichtigste, die Lauge in das Fett zu gießen – niemals umgekehrt.

Stelle den Topf mit dem Fett auf eine stabile Unterlage, damit er beim Rühren nicht verrutscht. Halte mit einer Hand die Lauge und mit der anderen den Löffel. Gieße die Lauge langsam in das Fett, während du gleichzeitig die Seifenmasse mit dem Löffel rührst.

Nachdem die Lauge vollständig in die Seifenmasse gegossen wurde, rühre die Masse mit dem Stabmixer, bis eine gleichmäßige, flüssige Konsistenz erreicht ist. Der Stabmixer beschleunigt den Prozess der Verbindung der Zutaten erheblich.

Der Prozess kann buchstäblich nur wenige Sekunden dauern. Sobald die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht hat, hören Sie auf zu mixen. Kratzen Sie die Seifenreste mit einem Silikonspatel vom Stabmixer ab.

Gieße die Masse in die Form und lasse die Seife 24 Stunden ruhen, damit sie fest wird.

- **Schritt fünf;**

Nach dem Aushärten schneiden Sie die Seife in Streifen der gewünschten Dicke und lassen sie reifen. Die ideale Härte eines Seifenblocks zum Schneiden erinnert an Butter. Wenn die Seife beim Schneiden zu weich ist, stellen Sie sie für etwa 12 Stunden zurück in die Form, bevor Sie es erneut versuchen.

Kapitel 9

Olivenseife

- **Schritt sechs:**

Olivenseife muss sechs Wochen reifen, um milder für die Haut zu werden. Je länger sie reift, desto besser wird ihre Qualität und Sanftheit.

Kapitel 9

Ringelblumenseife



Zutaten:

- 300g Sheabutter,
- 350g Olivenöl
- 200g Kokosöl,
- 100g Rizinusöl,
- 50g Sonnenblumenöl

- 300 g destilliertes oder Leitungswasser
- 130 g Natriumhydroxid

- Duft: 15 g Ringelblumenöl

- Deko: 10 g Ringelblume

Die Werkzeuge, die du benötigst, sind:

- ein Stabmixer
 - ein Messer
 - ein Topf, idealerweise mit etwa 2,5l Fassungsvermögen
 - ein Gefäß mit Ausgießer
 - Papiertücher
 - eine Form für die Masse, mit einem Volumen von etwa 1,5l, am besten mit Backpapier ausgelegt (bei Silikonformen nicht notwendig)
 - eine Küchenwaage
 - Löffel
 - ein Thermometer
 - ein Schneidebrett (erst nach 24 Stunden verwenden)
 - ein Karton für die spätere Reifung der Seife
- Bitte bereite zudem Schutzbrillen, Schutzhandschuhe und geeignete Kleidung mit langen Ärmeln vor.

Kapitel 9

Ringelblumenseife

- **Schritt eins:**

Bereiten Sie alle Zutaten vor: Wiegen Sie die Fette ab, wiegen Sie das Natriumhydroxid sowie das Wasser.

- **Schritt zwei:**

Mischen Sie das Natriumhydroxid mit Wasser.

Eine sehr wichtige Handlung, bei der keine Fehler gemacht werden dürfen, ist das Hinzufügen von Natriumhydroxid zu Wasser – niemals umgekehrt.

Bereiten Sie die Lauge in einem Plastikgefäß vor; am besten stellen Sie das Gefäß ins Spülbecken. Natronlauge wird langsam und schrittweise ins Wasser gegeben, während stetig umgerührt wird. Das Auflösen des Natronlauge sollte vorsichtig erfolgen, ohne sich über das Gefäß zu beugen. Die Lauge ist fertig, wenn das Natriumhydroxid vollständig im Wasser gelöst ist. Besondere Vorsicht ist geboten, da die Temperatur der Lösung bis zu 70 °C erreichen kann. Die so vorbereitete Lösung stellen wir an einem sicheren Ort zum Abkühlen auf ca. 30 °C.

- **Schritt drei:**

Alle Fette in einen Topf geben und erhitzen, dabei die Fette nicht zum Kochen bringen. Erhitzen, bis alle Fette geschmolzen sind, gelegentlich umrühren. Nach dem Schmelzen die Fette vom Herd nehmen und abkühlen lassen.

- **Schritt vier:**

Nach etwa ein bis zwei Stunden sinkt die Temperatur von Fett und Lauge. Bevor man die Zutaten verbindet, sollte man die Temperatur beider Substanzen überprüfen, die ähnlich sein sollte. Mit einem Thermometer misst man die Temperatur, die zwischen 30 und 40 °C liegen sollte.

Kapitel 9

Ringelblumenseife

Falls die Messung aus irgendeinem Grund nicht mit einem Thermometer durchgeführt werden kann, kann man vorsichtig die Wand des Topfes berühren. Die Oberfläche sollte angenehm warm sein.

Der nächste Schritt ist das Mischen von Lauge mit Fett. Dabei ist das Wichtigste, die Lauge in das Fett zu gießen – niemals umgekehrt.

Stelle den Topf mit dem Fett auf eine stabile Unterlage, damit er beim Rühren nicht verrutscht. Halte mit einer Hand die Lauge und mit der anderen den Löffel. Gieße die Lauge langsam in das Fett, während du gleichzeitig die Seifenmasse mit dem Löffel rührst.

Nachdem die Lauge vollständig in die Seifenmasse gegossen wurde, rühre die Masse mit dem Mixer, bis eine gleichmäßige, flüssige Konsistenz erreicht ist. Der Mixer beschleunigt den Prozess der Verbindung der Zutaten erheblich.

Der Prozess kann buchstäblich nur wenige Sekunden dauern. Sobald die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht hat, hören Sie auf zu mixen. Kratzen Sie die Seifenreste mit einem Silikonspatel vom Mixer ab. Fügen Sie das vorbereitete ätherische Öl hinzu und rühren Sie die Masse erneut um – diesmal mit dem Silikonspatel.

Gieße die Masse in die Form, bestreue sie mit Ringelblumen und lasse die Seife 24 Stunden ruhen, damit sie fest wird.

- **Schritt fünf;**

Nach dem Aushärten schneiden Sie die Seife in Streifen der gewünschten Dicke und lassen sie reifen. Die ideale Härte eines Seifenblocks zum Schneiden erinnert an Butter. Wenn die Seife beim Schneiden zu weich ist, stellen Sie sie für etwa 12 Stunden zurück in die Form, bevor Sie es erneut versuchen.

Kapitel 9

Ringelblumenseife

- **Schritt sechs:**

Ringelblumenseife muss sechs Wochen reifen, um milder für die Haut zu werden. Je länger sie reift, desto besser wird ihre Qualität und Sanftheit.

Kapitel 9

Lavendelseife



Zutaten:

- 300 g Sheabutter,
- 200 g Kokosöl,
- 100 g Rizinusöl,
- 100g Reisöl,
- 300g Olivenöl

- 300 g destilliertes oder Leitungswasser
- 133 g Natriumhydroxid

- Duft: 20–30 g ätherisch Lavendelöl
- Farbstoff: 5 g violetter Mica
- Deko: 10 g getrockneter Lavendel

Die Werkzeuge, die du benötigst, sind:

- ein Stabmixer
- ein Messer
- ein Topf, idealerweise mit etwa 2,5l Fassungsvermögen
- ein Gefäß mit Ausgießer
- Papiertücher
- eine Form für die Masse, mit einem Volumen von etwa 1,5l, am besten mit Backpapier ausgelegt (bei Silikonformen nicht notwendig)
- eine Küchenwaage
- Löffel
- ein Thermometer
- ein Schneidebrett (erst nach 24 Stunden verwenden)
- ein Karton für die spätere Reifung der Seife

Kapitel 9

Lavendelseife

- **Schritt eins:**

Bereiten Sie alle Zutaten vor: Wiegen Sie die Fette ab, wiegen Sie das Natriumhydroxid sowie das Wasser.

- **Schritt zwei:**

Mischen Sie das Natriumhydroxid mit Wasser.

Eine sehr wichtige Handlung, bei der keine Fehler gemacht werden dürfen, ist das Hinzufügen von Natriumhydroxid zu Wasser – niemals umgekehrt.

Bereiten Sie die Lauge in einem Plastikgefäß vor; am besten stellen Sie das Gefäß ins Spülbecken. Natronlauge wird langsam und schrittweise ins Wasser gegeben, während stetig umgerührt wird. Das Auflösen des Natronlauge sollte vorsichtig erfolgen, ohne sich über das Gefäß zu beugen.

Die Lauge ist fertig, wenn das Natriumhydroxid vollständig im Wasser gelöst ist. Besondere Vorsicht ist geboten, da die Temperatur der Lösung bis zu 70 °C erreichen kann. Die so vorbereitete Lösung stellen wir an einem sicheren Ort zum Abkühlen auf ca. 30 °C.

- **Schritt drei:**

Alle Fette in einen Topf geben und erhitzen, dabei die Fette nicht zum Kochen bringen. Erhitzen, bis alle Fette geschmolzen sind, gelegentlich umrühren. Nach dem Schmelzen die Fette vom Herd nehmen und abkühlen lassen.

- **Schritt vier:**

Nach etwa ein bis zwei Stunden sinkt die Temperatur von Fett und Lauge. Bevor man die Zutaten verbindet, sollte man die Temperatur beider Substanzen überprüfen, die ähnlich sein sollte. Mit einem Thermometer misst man die Temperatur, die zwischen 30 und 40 °C liegen sollte.

Kapitel 9

Lavendelseife

Falls die Messung aus irgendeinem Grund nicht mit einem Thermometer durchgeführt werden kann, kann man vorsichtig die Wand des Topfes berühren. Die Oberfläche sollte angenehm warm sein.

Der nächste Schritt ist das Mischen von Lauge mit Fett. Dabei ist das Wichtigste, die Lauge in das Fett zu gießen – niemals umgekehrt.

Stelle den Topf mit dem Fett auf eine stabile Unterlage, damit er beim Rühren nicht verrutscht. Halte mit einer Hand die Lauge und mit der anderen den Löffel. Gieße die Lauge langsam in das Fett, während du gleichzeitig die Seifenmasse mit dem Löffel rührst.

Nachdem die Lauge vollständig in die Seifenmasse gegossen wurde, rühre die Masse mit dem Mixer, bis eine gleichmäßige, flüssige Konsistenz erreicht ist. Der Mixer beschleunigt den Prozess der Verbindung der Zutaten erheblich.

Der Prozess kann buchstäblich nur wenige Sekunden dauern. Sobald die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht hat, hören Sie auf zu mixen. Kratzen Sie die Seifenreste mit einem Silikonspatel vom Mixer ab.

- **Schritt fünf**

Teilen Sie die Masse in zwei Teile. Fügen Sie zu einem der Teile Glimmer hinzu, der zuvor mit Öl im Verhältnis 1:1 gemischt wurde. Achten Sie darauf, dass der Farbstoff gründlich mit der Masse vermischt wird, um die gewünschten ästhetischen Effekte zu erzielen.

Kapitel 9

Lavendelseife

- **Schritt sechs;**

Zu jeder Masse fügen Sie ätherisches Öl in gleichen Proportionen hinzu und mischen Sie gründlich. Denken Sie daran, dass dieser Schritt Konzentration und schnelles Handeln erfordert, da das Hinzufügen von Öl in einigen Fällen eine sehr schnelle Verfestigung der Masse verursachen kann.

- **Schritt sieben;**

Gießen Sie die violett gefärbte Masse in die Form für die Seife. Verwenden Sie einen Silikonspatel, um den Rest der Masse aus dem Gefäß zu entfernen.

Anschließend die zweite Masse darüber gießen und mit getrocknetem Lavendel dekorieren.

Lassen Sie die Seife 24 Stunden ruhen, damit sie fest wird.

- **Schritt acht;**

Nach dem Aushärten schneiden Sie die Seife in Streifen der gewünschten Dicke und lassen sie reifen. Die ideale Härte eines Seifenblocks zum Schneiden erinnert an Butter. Wenn die Seife beim Schneiden zu weich ist, stellen Sie sie für etwa 12 Stunden zurück in die Form, bevor Sie es erneut versuchen.

- **Schritt neun;**

Lavendelseife muss sechs Wochen reifen, um milder für die Haut zu werden. Je länger sie reift, desto besser wird ihre Qualität und Sanftheit.

Kapitel 10

DANKESCHÖN



Vielen Dank für dein Vertrauen und die Wahl meines Produkts. Ich hoffe, dass ich dir bei den ersten Schritten und deinem ersten Abenteuer mit Seife helfen konnte. Bitte beachte, dass dieses E-Book für volljährige Personen und für den privaten Gebrauch bestimmt ist. Ich bitte dich, meine Arbeit zu respektieren und dieses E-Book nicht weiterzuverbreiten.